

## GründerChampions 2011

***„16 Start-ups erhalten in Berlin den Preis der KfW Bankengruppe/  
Bewerbungsschluss ist der 1. August 2011***

Die KfW Bankengruppe vergibt im Rahmen der Deutschen Gründer- und Unternehmertage (deGUT) am 21. und 22. Oktober 2011 in Berlin den Unternehmenspreis „GründerChampions 2011“. Aus jedem Bundesland wird das Start-up mit der innovativsten bzw. nachhaltigsten Geschäftsidee gesucht, das anschließend die Chance hat, als Bundessieger ausgezeichnet zu werden. Der Wettbewerb prämiert Geschäftsideen, die einen gesellschaftlichen Mehrwert schaffen. Bewerben können sich **ab dem 27. April 2011** Unternehmer/innen, die ihre Geschäftsidee in den vergangenen fünf Jahren (Gründung nach dem 31. Dezember 2005) erfolgreich in die Tat umgesetzt und ihren Firmensitz in Deutschland haben. Bewerbungsschluss ist der 1. August 2011.“ (Text wurde der Webseite [www.deGUT.de](http://www.deGUT.de) entnommen)

## Geschäftsidee

Das weltweit erste barrierefreie Dokumenten Management System Main Pyrus BIENE Edition wird zusammen mit der Fachhochschule Frankfurt und dem Behinderten Werk Main-Kinzig e.V. entwickelt. Das Projekt wird vom Land Hessen im Rahmen der LOEWE Förderlinie 3 gefördert und ist Ende September abgeschlossen.

Im Projekt arbeiten 4 behinderte Mitarbeiter in Schlüsselpositionen, die unter anderem die Umsetzung der Barrierefreiheit überwachen. Das System erfüllt alle Anforderungen der öffentlichen Verwaltungen in Punkto Integration und Flexibilität. Verwaltungen haben oft hunderte von Fachverfahren (z.B. Heiratsurkunden), die problemlos abgebildet und integriert werden können. Außerdem läuft die Anwendung auf allen Betriebssystemen und unterstützt alle gängigen Datenbanken. Abgesehen von den technischen Anforderungen erfüllt die Software die gesetzlichen Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes (BGG) und der Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung (BITV). Nicht nur blinde und sehbehinderte sondern auch ältere Mitarbeiter werden so bei der Arbeit am PC unterstützt. Durch eine profilgesteuerte Oberfläche kann jede dieser Benutzergruppen mit einer für sie optimierten Oberfläche arbeiten. Eine leichte und übersichtliche Bedienbarkeit sorgt für eine große Akzeptanz und einen geringen Schulungsaufwand. Erstmals können anspruchsvolle neue Arbeitsplätze für Blinde und Sehbehinderte in Verwaltungen entstehen, die nicht auf teuren Einzelplatzlösungen beruhen. Die soziale Nachhaltigkeit ist unser Alleinstellungsmerkmal.

## Unternehmensphilosophie

Die soziale Nachhaltigkeit findet sich nicht nur in unserem Produkt wieder. Die Mitarbeiter sind das höchste Gut der Firma. So bilden wir seit Gründung aus, bieten regelmäßig Jahrespraktika für Schüler an und beschäftigen 4 Schwerbehinderte. Eine flache Hierarchie und die direkte Kommunikation lassen das Team stark zusammen wachsen. Durch die Verwendung von Scrum bei der Entwicklung trägt das Team als Ganzes die Verantwortung. Neben der Belegschaft ist das ehrenamtliche Engagement ein weiterer wichtiger Bereich in unserem Handeln. Wir engagieren uns in 2 Ausschüssen und in der Vollversammlung der IHK Frankfurt sowie am Landgericht Frankfurt als Handelsrichter. Zudem führen wir Projekte mit Berufsschulen durch, in dessen Rahmen wir beispielsweise Demoserver zur Unterstützung des Unterrichtes zur Verfügung stellen.

Den Gedanken der sozialen Nachhaltigkeit wollen wir nächstes Jahr beispielsweise mit Hilfe einer Veranstaltung bei der IHK weiter in die Unternehmen tragen. Durch

Informationen und Beispielprojekte sollen Vorurteile abgebaut und Wege für die Inklusion im Arbeitsleben aufgezeigt werden, die sowohl den Unternehmen nutzen, wie auch der Gesellschaft.

## **ökologische Verantwortung**

Unser Dokumenten Management System bietet die Möglichkeit Arbeitsprozesse zu beschleunigen und Papier zu ersetzen. Neben der Einsparung bei Papier und Druckkosten, entfallen große Papierarchive. Lagerflächen werden frei und können anders sinnvoll genutzt werden.

## **Unternehmensziele**

In 5 Jahren sind wir Marktführer für barrierefreie Dokumenten Management Systeme in Deutschland. Neben ca. 50 neuen internen Mitarbeitern, werden unsere Kunden bis dahin mind. 10 neue Stellen für blinde oder sehbehinderte Mitarbeiter geschaffen haben. In 2011 konnten wir bis dato 4 neue Stellen schaffen und zwei neue Schülerpraktikanten aufnehmen, die im Anschluss eine Ausbildung bei uns planen.

## **Kernsatz**

Wir leben soziale Nachhaltigkeit und machen Inklusion im Arbeitsleben möglich.